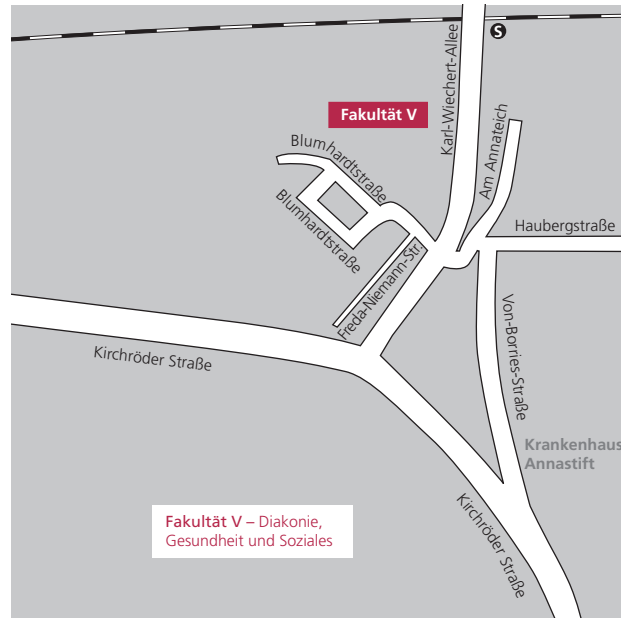
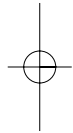


Die Tagung findet statt an der Fachhochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstraße 2, 30625 Hannover.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und per Auto



Einen detaillierten Anreisepan finden Sie unter [www.fakultaet5.fh-hannover.de](http://www.fakultaet5.fh-hannover.de)



#### Tagungsbeitrag:

80 Euro, Studierende 30 Euro

#### Verpflegung – im Tagungsbeitrag sind enthalten:

Kaffee, Tee und kalte Getränke am Vormittag, Kaffee, Tee, kalte Getränke und Kuchen am Nachmittag, Mittagessen in der Mensa sowie ein Abendimbiss am Montag

#### Unterbringung:

Mit dem Hotel Haus Martens in der List (Jugendstilhaus) sind Sonderkonditionen vereinbart. Wenn Sie bis zum 30. November 2009 ein Zimmer buchen, zahlen Sie für das EZ mit Frühstück 61,50 Euro.

Haus Martens, Waldstraße 38A, 30163 Hannover  
Tel. 0511 965770, Fax 0511 9657777  
E-Mail: [info@haus-martens.de](mailto:info@haus-martens.de)

**Anmeldungen zur Tagung bis zum 15. Januar 2010** an die Fachhochschule Hannover (FHH), Fakultät V, Bachelor-Studiengang Religionspädagogik und Diakonie:

E-Mail: [doris.roede@fh-hannover.de](mailto:doris.roede@fh-hannover.de)

oder

Postanschrift:

Fachhochschule Hannover  
Fakultät V  
Blumhardtstraße 2  
30625 Hannover

oder per

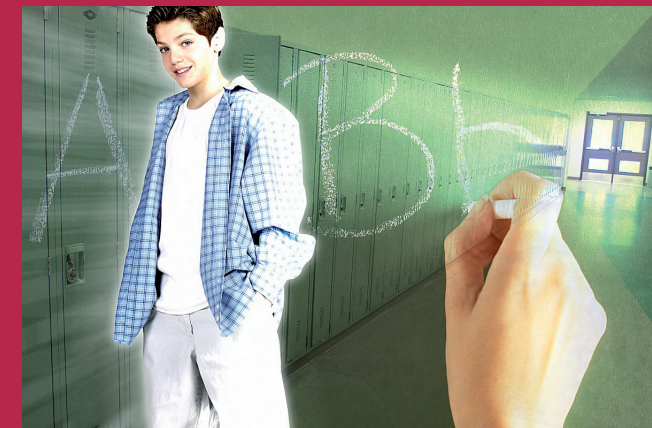
Fax: 0511 9296-3203



Fachhochschule Hannover  
University of Applied Sciences and Arts

Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales

# Religionssensible Schulkultur



Fachtagung am  
22. und 23. Februar 2010



Die Tagung beginnt am Montag um 10.30 Uhr mit der Registrierung und einer Tasse Kaffee oder Tee.

## Tagungsprogramm

### Montag, 22. Februar 2010

- 11 bis 13 Uhr **Was ist Religionssensibilität?**  
**Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke**  
 Universität Paderborn
- Religionssensible Schulkultur**  
**Prof. Dr. Gudrun Guttenberger**  
 Fachhochschule Hannover
- 14 bis 16 Uhr **Religionssensible Stadtführung durch Hannover**
- 16 bis 18 Uhr **Empirische Forschungen zur interreligiösen Wahrnehmung**  
**Prof. Dr. Carsten Gennerich**  
 EFH Darmstadt
- Religionssensible Schulkultur als Thema komparativer Theologie**  
**Prof. Dr. Klaus von Stosch**  
 Universität Paderborn
- 19.30 bis 21 Uhr **...wo es wehtut...**  
**Lutz von Rosenberg Lipinsky und Kerim Pamuk**

### Dienstag, 23. Februar 2010

- 9 bis 11 Uhr **Religionssensible Schulkultur aus der Sicht muslimischer Familien**  
**Hamideh Mohagheghi**  
 Hannover
- Religionssensibilität in bi-religiösen bzw. bi-kulturellen Familien**  
**Sabrina Hasni**  
 Dipl.-SA/Dipl.-Relpäd, Fachhochschule Hannover
- 11 bis 13 Uhr **Schulrituale aus der Sicht islamischer Religionspädagogik**  
**Prof. Dr. Bülent Ucar**  
 Universität Osnabrück
- Welchem Kalender folgt eine religionssensible Schulkultur? Chancen und Grenzen multireligiöser Schulfeiern**  
**Dr. Christoph Dahling-Sander**  
 Hannover
- 14 bis 16 Uhr **Workshops**
- 16 bis 18 Uhr **„Weite Religion. Synkretismus und Schule“**  
**Prof. Dr. Dietrich Zilleßen**  
 Universität Köln
- Idee und Leitung **Prof. Dr. Gudrun Guttenberger**  
**Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke**

## Religionssensible Schulkultur

Wie kann unter den Bedingungen einer teilsäkularisierten Migrationsgesellschaft eine Schulkultur gestaltet werden, in der Religionen ihre Rolle spielen können?

Wie kann es gelingen, dass Religion und Spiritualität in der Schule für Schüler und Schülerinnen als eine Ressource für ihre Entwicklung wahrgenommen werden können?

Wie kann in der Schule gleichermaßen Achtung vor Religion, Freiheit im Umgang mit religiösen Traditionen und Toleranz gegenüber fremden religiösen Vorstellungen und Verhaltensweisen eingeübt werden?

Der Ansatz bei einer religionssensiblen Schulkultur soll der religiösen Dimension Raum geben, ohne nichtchristliche Kinder zu exkludieren, zu marginalisieren oder zu subsumieren, Religion für alle Kinder als mögliche Ressource zugänglich machen, Religion nicht nur im Unterricht, sondern im Schulleben verankern, von den religiösen Subjekten der Schulgemeinschaft ausgehen.

Aus pragmatischen Gründen liegt der Akzent vorerst auf den demographisch größten Gruppen: Christen, Muslime und Religionslose.